

TAUB UND TROTZDEM HÖREN:

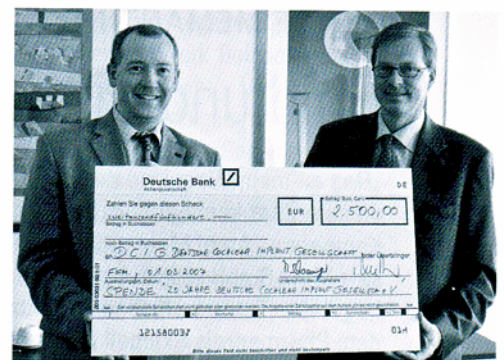
Merz ist wiederum dabei

Bereits 2005 hatte sich Merz für den 1. Deutschen CI-Tag (Cochlea Implantat) engagiert und wiederholt sein Engagement in diesem Jahr mit einem Scheck über 2.500 Euro. Der Betrag geht an die Deutsche Cochlear Implant Gesellschaft e.V. (DCIG), deren ehrenamtlicher Vize-Präsident Michael Schwaninger ist.

Die DCIG feiert im September 2007 ihr 20-jähriges Bestehen und veranstaltet aus diesem Anlass ein spektakulär besetztes Symposium zum Cochlea Implantat (CI, siehe Infobox), dessen Schirmherren die Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt und Klaus Wowereit, der regierende Bürgermeister von Berlin, sein werden.

Das CI-Symposium, das am 15. und 16. September stattfindet, bietet fachliche und persönliche Einblicke in Historie und Gegenwart des medizintechni-

schen Wunders Cochlea Implantat. Die Zuhörer erfahren neben historischen Rückblicken aktuelle Entwicklungen im Bereich der Cochlea Implantation, der Audiologie, der Rehabilitation und der Qualität der CI-Versorgung. Das viel diskutierte Thema „Bilaterale CI-Versorgung“ wird daneben ebenso Raum finden wie Problemsituationen aus medizinischer Sicht und psychologische Komponenten. Der wissenschaftliche Leiter ist Prof. Dr. Ernst Lehnhardt, der vor über 20 Jahren das CI in Deutschland einführte und es gegen Wider-



Michael Schwaninger (links) ist ehrenamtlicher Vize-Präsident der DCIG und freut sich über die Unterstützung von Merz. Den Scheck überreicht Chief Financial Officer (CFO) Armin von Buttlar.

stände auch bei Kindern erfolgreich zum Einsatz brachte. In diesen zwanzig Jahren konnte schon über 10.000 gehörlosen Kindern und hochgradig schwerhörigen oder ertaubten Erwachsenen geholfen werden, denn „Taub und trotzdem HÖREN“ ist in sich längst kein Widerspruch mehr.

Wer am 15. oder 16. September zufällig gerade in Berlin ist, soll doch einfach mal reinschauen und -hören. Tagungsort ist das Estrel Convention Center Berlin, Sonnenallee 225, 12057 Berlin. Auf WIEDERhören.

Cochlea Implantat

Ein Cochlea Implantat (kurz: CI) ist eine Innenohrprothese für hochgradig schwerhörige und gehörlose Kinder oder Erwachsene, denen herkömmliche Hörgeräte wenig oder gar keinen Nutzen mehr bringen. CIs wandeln Schall in elektrische Impulse um, durch die der Hörnerv in der Hörschnecke (lat.: Cochlea) stimuliert wird. So können Sprache und Töne wieder wahrgenommen werden. Ein CI besteht aus zwei Teilen: erstens dem Implantat, das hinter dem Ohr unter die Haut implantiert wird, und zweitens dem Sprachprozessor (SP) mit der Sendespule, der wie ein Hörgerät hinter dem Ohr getragen wird.

Michael Schwaninger, Operatives Controlling,
Merz Group Services GmbH